

Wirgeser Meldung besiegelt Berod-Wahlrods Abstieg

Fußball EGC plant weiter mit zwei Mannschaften - 20-Mann-Kader für das Rheinlandliga-Team - Folgen für den Kreis Westerwald/Sieg

Von unserem Redakteur
Marco Rosbach

■ **Wirges.** Das Rätselraten ist (wohl) zu Ende: Die Spvgg EGC Wirges hat für die Fußballsaison 2016/17 im Seniorenbereich erneut zwei Mannschaften gemeldet. Das haben auf Nachfrage sowohl Ingo Kiesel, der 2. Vorsitzende der EGC, als auch der beim Fußballverband Rheinland für den Spielbetrieb zuständige Jürgen Hörter bestätigt.

Stand jetzt bedeutet das: Nach dem freiwilligen Rückzug aus der Oberliga durch den Verzicht auf eine Meldung (die WZ berichtete) spielt die EGC mit der ersten Mannschaft künftig in der Rheinlandliga und mit der Reserve wie gehabt in der Bezirksliga Ost. Dadurch herrscht auch in der Ab-

stiegsfrage Klarheit. Der SC Berod-Wahlrod muss als Vorletzter der Bezirksliga Ost den Gang in die A-Klasse antreten, wodurch im Kreis Westerwald/Sieg zugleich die Spekulationen um zusätzliche freie Plätze in der A-, B- und C-Klasse zunichte gemacht sind.

„Wir haben uns zunächst einmal an die sportlichen Fakten gehalten und sind von der A-Klasse ausgegangen“, sagt Marco Köster, der neue Trainer des SC Berod-Wahlrod. „Gleichzeitig haben wir natürlich auch auf ein Hintertürchen gehofft, um durch einen Wirgeser Verzicht auf eine zweite Mannschaft doch noch in der Bezirksliga bleiben zu dürfen.“ Dieser Traum ist mit Ende der Meldefrist am 15. Juni geplatzt. Lediglich eine Entscheidung könnte noch mal für Be-

wegung sorgen. Bis zum 30. Juni hat die Spvgg EGC Wirges die Möglichkeit, die zweite Mannschaft zurückzuziehen und damit für einen freien Platz in der Bezirksliga zu sorgen, den dann Berod einnehmen würde. Am 1. Juli beginnt die neue Saison, eine Abmeldung ab diesem Zeitpunkt würde der Verein zum ersten Absteiger aus der Bezirksliga Ost werden lassen – mehr aber auch nicht.

Vorteil für die EGC: Zieht der Verein erst nach Anbruch der neuen Saison eine Mannschaft zurück, darf sie in der kommenden Spielzeit eine Klasse tiefer, sprich in der A-Klasse, antreten. Durch einen Verzicht noch im alten Spieljahr wäre ein Neubeginn nur in der untersten Klasse möglich. „Wir wollen natürlich spielen“, betont Ingo

Kiesel, der 2. Vorsitzende. „Sonst hätten wir nicht gemeldet.“ Allerdings bestätigt der Verantwortliche für die Zusammenstellung der Wirgeser Kader auch, dass noch einiges zu tun ist. „Wir haben 20 Spieler für die erste Mannschaft. Bis zum 30. Juni bleibt uns Zeit, den Kader für die zweite aufzufüllen.“

Sollte dies den Wirgesern nicht gelingen, hätten sie in den ersten Juli-Tagen die Möglichkeit, ohne große Kosten die Mannschaft zurückzuziehen. Für die Abmeldung wären 40 Euro fällig, hinzu kämen die Kosten für ein Spruchkammerurteil, das den zweistelligen Bereich aber auch nicht verlassen dürfte. Deutlich teurer wäre es, die Reserve erst antreten zu lassen, um sie dann nach einigen Spieltagen abzumelden. Denn: Jede Mann-

schaft, die in Wirges angetreten wäre, hätte Anspruch auf ein Rückspiel – und könnte einen Einnahmeausfall geltend machen. Pro Spiel liegt der Satz in der Bezirksliga bei 384 Euro. Von solchen Gedankenspielen wollen die Verantwortlichen in Wirges freilich noch nichts wissen. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Kiesel. „Wir gehen auch davon aus, dass wir mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen werden.“

Bei allen Fragezeichen, die noch bleiben, ist eines klar: Viele bekannte Gesichter wird es nicht zu sehen geben. Wie Kiesel sagt, bleiben von den bisherigen Spielern lediglich Christopher Braun, Steffen Klöckner, Marvin Severin sowie die Torhüter Agim Dushica und Thorsten Schmidt bei der EGC.

Einwurf

Andreas Hundhammer
zur Vormachtstellung des
Eisbachtaler Nachwuchses



Kontinuität ist entscheidend

Regionalligafußball wird im Westerwald in der kommenden Saison nur noch in Nentershausen zu sehen sein. Denn während es für die SG 06 Betzdorf und die Spvgg EGC Wirges dann höchstens in der Rheinlandliga um Punkte gehen wird, tingelt der Nachwuchs der Eisbachtaler Sportfreunde mit A-, B- und C-Jugend durch ganz Rheinland-Pfalz und bis ins Saarland. Dabei ist nicht die Vormachtstellung der Eisbachtaler das Beeindruckende, sondern die Kontinuität, mit der sie diese untermauern. Denn die Eisbären sind nach der Sommerpause bereits im fünften Jahr nach Gang mit den oberen drei Altersklassen in den jeweiligen Regionalligen vertreten.

Der entscheidende Unterschied zu den Lokalrivalen dürfte dabei nicht unbedingt die höhere Kompetenz der Trainer sein, sondern das bessere Entwicklungspotenzial der Spieler. So profitieren die Sportfreunde beim ältesten Nachwuchs seit Jahren davon, dass die Talente bereits in den Spielzeiten zuvor fast durchgehend Regionalligatuff schnuppern dürfen. Aufwand, Reisetrapazen und Spielniveau: Das alles ist den jungen Kickern bestens bekannt und kann den feinen Unterschied machen zwischen Sieg und Niederlage – und nicht zuletzt zwischen Ligaverbleib und Abstieg.

E-Mail andreas.hundhammer@rhein-zeitung.net

Klimpke und Knopp bauen ihre Führung aus

Leichtathletik Positive Bilanz des TuS Horhausen nach zweitem Raiffeisenlauf - Favoriten trumpfen im „Wäller Lauf-Cup“ auf

■ **Horhausen.** Mit Start und Ziel am Feuerwehrhaus richtete der TuS Horhausen den zweiten Raiffeisenlauf über zehn Kilometer aus, den fünften Wertungslauf im aktuellen „Wäller Lauf-Cup“.

Der Rundkurs durch das Grenzachtal ist eine hügelige Laufstrecke, sie führt teilweise über den Westerwaldsteig und kann sich durchaus als anspruchsvoll bezeichnen lassen. Bei den Frauen holte sich Susan Klimpke (TV Rennerod) als Siegerin der Seniorenklasse W 35 den Gesamtsieg mit der Laufzeit von 47:39 Minuten vor Isabella Ehl (SC Dreikirchen), die nach 48:52 Minuten als Gewinnerin der W 40 ins Ziel kam. Rang drei ging an Moni Plewnia (DJK Marienstatt) mit 53:19 Minuten, sie war Erste der W 50.

Susan Klimpke sagte: „Es war heute für mich ein anstrengender Lauf bei gewittriger Luft. Hinzu kommt, dass es kurz vor dem Ziel nochmal bergauf geht.“ Damit hat die Läuferin vom TV Rennerod ihren Vorsprung im „Wäller Lauf-Cup“ ausgebaut und gefestigt.

Andreas Knopp (RSG Montabaur) holte sich nach 38:20 Minuten den Gesamtsieg und wurde Klassensieger der Seniorenklasse M 35 vor Benjamin Gros (Running Team Bad Ems/38:41) und Lokalmatador Thierry van Riesen (TuS Horhausen) in 38:59, dem Sieger der Männer-Hauptklasse. Andreas Knopp gab nach dem Lauf zu Protokoll: „Bis zum ersten Anstieg nach ungefähr zwei Kilometern lief ich mit Thierry van Riesen zusammen und konnte mich dann langsam immer mehr absetzen. Bei Kilometer acht war mein Vorsprung so groß, dass ich auch den langen Schlussanstieg gut bewältigen konnte. Auch habe ich mein Punktekonto in der Cupwertung gefestigt.“



Beste Laune waren die Teilnehmer des Hauptlaufes über zehn Kilometer in Horhausen kurz nach dem Start, das Feld ist hier noch dicht zusammen.

Foto: byjogi

Bereits als Sechster im Ziel war der 18-jährige Kibreb Birhane (LG Sieg), der sich nach 41:47 Minuten den Klassensieg der MJ U 20

sicherte, danach kam mit Aaron Neuroth (SC Selters) in 44:34 ein weiterer Jugendläufer ins Ziel. Kurz darauf war nach 44:40 Minuten

Thomas Schäfer (Feuerwehr Horhausen) der schnellste Feuerwehrmann des Tages. Doris Lehnard, die Geschäftsführerin des TuS Hor-

hausen, zog eine positive Bilanz: „Aus meiner Sicht war es eine gute Veranstaltung, wir waren mit der Resonanz zufrieden, zudem gab es keinen Regen.“

Klassensiege für die LG Westerwald gab es durch Marcel Altgeld (TuS Hachenburg) in 46:14 als Sieger der M 40 und durch Detlef Weber (SC Selters) in 47:16 als Sieger der Kategorie M 50. Weitere Klassensiege gingen an: Reiner Ströder (TV Ransbach) in 51:13, (M 65), Jürgen Schardt (TC SW Montabaur) in 1:02:39 Stunden in der Klasse M 70 und Josef Hanz (Lauftreff Alpenrod-Nistertal) in 1:14:27 in der Klasse M 80.

Bei den Frauen gab es Klassensiege durch Elise Baldus (Lauftreff Alpenrod-Nistertal) in 55:29 Minuten – Siegerin W 55 – sowie durch Ursula Eisenhauer-Horst (SV Hundsangen) nach 58:39 als Siegerin der Klasse W 60.

Der Sieg im Fünf-Kilometer-Jedermannlauf blieb „im Land“, denn hier war der Jugendliche Leonhard Fröhlich (TuS Horhausen) nach 22:59 Minuten der schnellste Läufer. Im weiblichen Bereich war dies Susanne Rüssel (Lahnstein), die nach 28:12 Minuten im Ziel war.

Unter den 34 Schülern über 1000 Meter im Ziel war Laura Kuhn (SSC Koblenz-Karthause) in 3:57 Minuten das schnellste Mädchen, Jakob Krause (TV Anhausen-Meinborn) war in 3:10 Minuten schnellster Schüler.

Die Sieger im Fünf-Kilometer-Walking kamen in 38:47 Minuten mit Siegfried Preußer vom SV Niederbreitbach und mit Maria Langers in 41:42 von der DJK Ochtenndung. Hajo Siewer (Skiclub Olpe) gewann nach 1:09:33 Stunden die 10-Kilometer-Walking-Distanz, und bei den Frauen kam die Siegerin mit Sybille Nickel in 1:19:27 von der LG Brechen.

Leichtathletik

2. Raiffeisenlauf des TuS Horhausen

1000 Meter

Schülerinnen: 1. Laura Kuhn (SSC Koblenz-Karthause) 3:37 Minuten; 2. Jona Schmidt (TuS Horhausen) 4:06; 3. Finja Melsbach (TV Honnefeld/Straßenhaus) 4:10; 4. Emilia Hermes 4:24; 5. Lara Wappis 4:25; 6. Merle Lüneburg 4:28 (al-IGS Horhausen).

Schüler: 1. Jakob Krause (TV Anhausen-Meinborn) 3:10; 2. Leon Schneider (VfL Oberbieber) 3:46; 3. Leon Ritz (TuS Horhausen) 3:52; 4. Leonhard Linz (ohne Verein) 3:55; 5. Tim Niewerth (TuS Horhausen); 4:02; 6. Miguel Bahn (TV Honnefeld/Straßenhaus) 4:08.

5 Kilometer

Frauen: 1. Susanne Rüssel (Lahnstein) 28:12; 2. Tanja Kölbach (Westerwald Bank) 28:56; 3. Selina Klein (TuS Horhausen) 29:43.
Männer: 1. Leonhard Fröhlich (TuS Horhausen) 22:59; 2. Holger Weidenfeller (BC Dermbach) 25:57; 3. Patrick Karbaum (IGS Horhausen) 27:37.

10 Kilometer

W 35: 1. Susan Klimpke (TV Rennerod) 47:39; **W 40:** 1. Susanne Scholz (Meddys LWT) 1:01:09.
W 45: 1. Isabella Ehl (SC Dreikirchen) 48:52; 2. Sandra Breitbach (ohne Verein) 59:39; 3. Martina Wohde (TV Ransbach) 1:04:33.
W 50: 1. Moni Plewnia (DJK Marienstatt) 53:19; 2. Rita Pogemann (Münz Lauftreff Westerwald) 57:14; 3. Tanja Schmidt (SF Puderbach) 1:06:45.
W 55: 1. Elise Baldus (Lauftreff Alpenrod-Nistertal) 55:29; 2. Heike Bruchhof (Lahnstein) 58:11; 3. Anna Kostin (SF Puderbach) 1:07:07.
W 60: 1. Ursula Eisenhauer-Horst (SV Hundsangen) 58:39; 2. Angelika Blettner (Lauftreff Untermosel) 59:38; 3. Gertrud Ströder (TV Ransbach) 1:03:58.

Männliche Jugend: 1. Kibreb Birhane (LG Sieg) 41:47; 2. Aaron Neuroth (LG Westerwald) 44:34.
Männer: 1. Thierry van Riesen (TuS Horhausen) 38:59; 2. Manuel Becker (LG Rhein-Wied) 40:32; 3. Maxi Meissner 46:42.
M 30: 1. Thomas Schäfer (Feuerwehr Horhausen) 44:40; 2. Patrick Hübel 48:09; 3. Sven Hünerfeld 49:35.

M 35: 1. Andreas Knopp (RSG Montabaur) 38:20; 2. Benjamin Gros (Running Team Bad Ems) 38:41; 3. Florian Reusch (Großmaischeid) 42:54.
M 40: 1. Marcel Altgeld (LG Westerwald) 46:16; 2. Uwe Klein (Sportfreunde Neustadt) 47:33; 3. Carsten Renner (SV Weitersburg) 50:30.
M 45: 1. Frank Krause (SRL Triathlon Koblenz) 39:11; 2. Gerald Pannek (Lahnstein) 41:58; 3. Lutz Rams (SG Wiedtal Niederbreitbach) 42:57.

M 50: 1. Detlef Weber 47:16; 2. Andre Neuroth 47:33 (beide SC Selters/LG Westerwald), 3. Wolfgang Scholz (Meddys LWT Koblenz) 51:30.
M 55: 1. Herbert Goeth (TV Urbar) 43:01; 2. Alfred Lay (SG Neuhäusel) 46:55; 3. Ralf Blank (Lauftreff Sportfreunde Höhr-Grenzhausen) 51:17.

M 60: 1. Jürgen Kalbitzer (Feldkirchen) 51:45; 2. Reiner Ehrfeldt (Großmaischeid) 55:53; 3. Ralf Meisner 57:58.

M 65: 1. Reiner Ströder (TV Ransbach) 51:13; 2. Bernd Homrich (TuS Montabaur) 1:01:10; 3. Bernd Mertgen (TV Honnefeld) 1:01:52.
M 70: 1. Jürgen Schardt (TC Montabaur) 1:02:39; **M 80:** 1. Josef Hanz (LT Alpenrod) 1:14:27; 2. Otto Schultes (LG Westerwald) 1:35:52.

Weißenfels erneut Zweiter

Motorsport Peterslahrer Rennfahrer wartet weiter auf ersten Sieg des Jahres - Alzen-Team auf Rang sechs

■ **Nürburgring.** Die dritte Runde der RCN-Rundstrecken-Challenge Nürburgring lockte erneut ein Rekordstarterfeld von 158 Fahrzeugen auf die 20,793 Kilometer lange Nordschleife des Eifelkurses. Bei besten äußeren Bedingungen lieferten sich die Piloten beim Lauf „Döttinger Höhe“ spannende Duelle um Gesamt- und Klassensiege.

Für den Peterslahrer Rolf Weißenfels, der mit seinem Renault Clio RS4 Cup in der Klasse RS2 A antrat, reichte es zum dritten Mal in der Saison zu Klassenrang zwei. Doch ganz zufrieden war der Mann von der Wied mit dem Erfolg immer noch nicht. „Eigentlich lief es nicht schlecht. Die Reifen sind immer noch nicht optimal. Aber es war schon deutlich besser als beim letzten Mal. Diesmal haben nur 22 Sekunden auf den Klassensieger gefehlt. Aber wir arbeiten weiter

hart und es geht vorwärts. Heute bin ich in meinen Sprint-Runden oft von Gelb-Abschnitten eingebremst worden, das war etwas unglücklich“, bilanzierte der Renault-Pilot.

Die Mannschaft von Alzen-Racing aus Betzdorf brachte für seine Piloten Karsten Krämer und Christian Schmitt (beide Bergisch Gladbach) den Alzen-Racing H&R-Porsche Cayman GT4 an den Start. Das Duo erfüllte die Vorgaben von Teamchef Jürgen Alzen („Erfahrung sammeln und das Auto ins Ziel bringen“) tadellos. Mit Klassenrang sechs etablierte sich das Porsche-Duo in der starken Klasse RS7 als drittbester Porsche Cayman. Der vierte von neun Läufern zur Rundstrecken-Challenge Nürburgring ist am 9. Juli im Rahmen der „Westfalen-Trophy“ an gleicher Stelle.



Rolf Weißenfels fuhr beim dritten Lauf zur RCN-Rundstrecken-Challenge Nürburgring mit seinem Renault Clio RS4 Cup erneut auf Klassenrang zwei.

Foto: byjogi